
Pressemitteilung

120 Jahre Turnverein Segnitz **Sport in Segnitz**

Die erste Nachricht über einen sportlichen Wettstreit bei uns findet sich in einem Schreiben aus dem Jahre 1738, das die "Herren Liebhaber des Scheuben-Schießens" zu einem Schießwettbewerb in Segnitz einladen soll. Im September 1879 fanden in Segnitz die "Olympischen Spiele" statt. Nach einem "Festzug aus der Blütezeit Griechenlands" maßen sich die Jugendlichen des Dorfes mit den Schülern des Brüsselschen Instituts in sportlichen Wettkämpfen. Dort stand das „Gerätheturnen mit Ordnungs-, Frei- und Reiheübungen“ bereits seit 1869 auf dem Stundenplan dieser weithin bekannten Internatsschule.

Der Turnverein

Die Geburtsstunde des Sports in der heute bekannten Form schlug in Segnitz am 13. August 1899 mit der Gründung des Turnvereins durch den gebürtigen Obernbreiter Christof Siebert. Das Vereinsleben spielte sich bis dahin fast ausschließlich im Gesangverein ab. Um 1910 gesellte sich zum "Stehkragenverein" und zum "Hemdsärmelverein" der Radler & Zimmerstutzenklub, der sich im Jahr 1919 dem Turnverein anschloss. Zur gleichen Zeit führte Martin Beuther das Faustballspiel als Wettkampfsport ein. Bis dahin ergänzte dieses Turnspiel mehr als Ausgleichssport das Übungsangebot des Turnvereins. Ab 1924 nahmen auch die Segnitzer Frauen und Mädchen am Riegenturnen teil. 1927 erwarb mit Fritz Kachelrieß erstmals ein Segnitzer Leichtathlet das Deutsche Sportabzeichen und seit 1932 ist auch von Wassersportlern die Rede. In den Jahren 1928/29 baute sich der Turnverein eine eigene Turnhalle, die man jedoch schon bald der Gemeinde überlassen musste. Erst ab 1951 konnten die Turner wieder alleine über ihr Haus verfügen.

Sportzentrum Jahnstraße

Die fünfziger Jahre bedeuteten für die Segnitzer Turner eine wahre Blütezeit mit beachtlichen Erfolgen auf Gau- und auf Kreisebene. Aber auch die Tischtennisabteilung und die Faustballer machten mit ihren Meistertiteln mehr und mehr auf sich aufmerksam. Die Schützen, die seit 1950 im Turnverein organisiert waren, lösten sich im Jahr 1953 und gründeten eine selbständige Schützengesellschaft. 1960 baute der Turnverein eine neue Turnhalle und richtete sich mit der Verlegung des Sportplatzes vom Main an die Halle im Jahr 1973 ein kleines Sportzentrum ein. Gleichzeitig vollzog sich allmählich der Wandel vom Turnen zum Faustball als Aushängeschild des Segnitzer Sportgeschehens. Für die Faustballer waren Meistertitel auf Bezirksebene bald keine Seltenheit mehr. Spitzenplatzierungen bei höherklassigen Veranstaltungen stehen seitdem förmlich auf der Tagesordnung und führten in der Folge zum Aufstieg in die Bundesliga. Aus dem Korbballspiel, das in den siebziger Jahren in Segnitz ein nur sehr kurzes Gastspiel erleben durfte, entwickelte sich der Frauenfaustball mit bisher ebenfalls herausragenden sportlichen Erfolgen. So besetzen die Segnitzer Frauen und Mädchen mittlerweile Stammplätze sowohl in der ersten Bundesliga als auch bei den Wettbewerben um die deutschen Meisterschaften.

Internationale Gäste

Sportfeste in den Jahren 1949, 1959, 1974, 1979 und 1989 sowie die Turniere und Ligaspiele der Faustballabteilung entwickelten sich im Laufe der Zeit zum Treffpunkt von Aktiven und Fans aus dem ganzen Bundesgebiet und aus dem Ausland, letztlich sogar aus Österreich, Argentinien und Brasilien. Heute sind es in erster Linie die Faustballer, die den Namen Segnitz auch auf internationaler Ebene bekanntmachen. Bei diesen Leistungen bleibt natürlich die Berufung von Segnitzer Spielerinnen und Spielern in die überregionalen Auswahlmannschaften nicht aus und so durfte Segnitz mittlerweile zahlreiche Deutsche-, Europa- und sogar Weltmeister feiern. Der Grundstein für eine derartige Sportkarrieren liegt beim TV Segnitz in einer konsequenten Nachwuchsarbeit durch engagierte Übungsleiter. Die Namen Lauck und Gernet bürgen hier für Qualität. Nicht zuletzt durch ihre Arbeit zählt der TV Segnitz bereits seit vielen Jahren sowohl mit Masse als auch mit Klasse zur deutschen Faustballelite und hat mit einem beachtlichen Nachwuchspotential vorerst keine Zukunftssorgen. Volleyball, Aerobic, Yoga, Gymnastik, Kleinkindturnen und Seniorensport ergänzen zudem das Übungs- und Freizeitangebot des Turnvereins und bei der „Olympiade des kleinen Mannes“, dem Sportabzeichen, nimmt der TVS seit Jahren schon einen Spitzenplatz im Kreis Kitzingen ein. Daneben kann sich aber auch die Schützengesellschaft mit ihren Ergebnissen im Schützengau durchaus sehen lassen. Bei den Schützen schließt sich übrigens der Segnitzer Sportkreis, wenn alljährlich die "Herren und die Damen Liebhaber/innen" des Scheibenschießens im Schützenhaus beim Rettichschießen zusammenkommen, um einen der begehrten Preise zu ergattern.



Die Zöglinge des Turnvereins im Jahr 1913